Ladislaus Fodor

# Eine Frau lügt

(Egy asszony hazudik)

Übersetzung aus dem Ungarischen: Georg Marton
Bearbeitung: Georg Marton
Schauspiel
Schauspiel in drei Akten
**5D 10H**
3 Dek.

Im glanzvollen Palais des Parlamentariers von Alvinczy trifft sich die High Society von Budapest – doch hinter der Fassade aus Glanz und Macht lauert ein dunkles Geheimnis. Ein Mord in einem zwielichtigen Hotel führt die Spur direkt zu Baronin Klara, die meisterhaft zwischen Wahrheit und Lüge jongliert. Als ihr Alibi bröckelt, droht das gesellschaftliche Parkett unter ihr einzubrechen. Liebe, Intrige und ein raffinierter Kriminalist entscheiden über Schuld und Unschuld.

Der Parlamentarier Graf Peter von Alvinczy ist eine repräsentative Erscheinung, sein Palais Treffpunkt der High Society von Budapest und seine Frau, Baronin Klara, eine bezaubernde und attraktive Gastgeberin, der die Männerwelt zu Füßen liegt. Ein großer Abendempfang für die Regierungsspitze des Landes steht bevor. Baronin Klara zieht sich für ein Nachmittagsschläfchen in ihr Boudoir zurück, um für den glanzvollen Abend Kraft zu tanken.

In einem heruntergekommenen Hotel, welches gerne von Künstlern, Artisten, Freudenmädchen und Weltflüchtlingen frequentiert wird, geschieht ein Mord. Ein Mann wird erschossen aufgefunden. Zeugen berichten von einer flüchtigen Frau in schwarzen Dienstmädchenstrümpfen und abgetragenem Bademantel, die ihr Gesicht unter einem Regenschirm versteckte. Über eine beim Mordopfer gefundene Telefonnummer führt die Spur ins Palais Alvinczy. Vorderhand verdichten sich Hinweise und Indizien auf das Dienstmädchen Betty. Ihr Mantel, ihre Strümpfe, sogar ihr Schirm werden eindeutig identifiziert. Verzweifelt beteuert die dringend Tatverdächtige ihre Unschuld.

Allein die Spürnase des Kriminalisten Dr. Horvath wittert eine völlig andere Spur – ist Baronin Klara die Mörderin? Auf Geheiß seines Vorgesetzten, dem honorigen Oberstadthauptmann, müssen die Ermittlungen verdeckt und mit höchster Behutsamkeit geführt werden. Der große Staatsempfang im Palais gibt dazu die Möglichkeit, doch Klara ist die perfekte Lügnerin. Ohne

merkliche Reaktion überwindet sie spielerisch die geschicktesten Anspielungen und Fangfragen.

Die Identifizierung des Toten trifft Klara und ihren Mann wie ein Donnerschlag: Es handelt sich um Klaras ersten Ehemann. Klaras Alibi gerät ins Wanken. In größter Not vertraut sie sich ihrem Mann an und gesteht die Tat. Sie wurde über Jahre hindurch erpresst und wollte den Forderungen ein für alle Mal ein Ende setzen. Klara beschließt, ein Geständnis abzulegen, doch Peter fleht sie an, weiter zu lügen. Ohne sie einzuweihen, gesteht er selbst den Mord. Graf Peter wird festgenommen und abgeführt. Klara will keine Sekunden länger lügen. Eilig versucht sie, Dr. Horvath davon zu überzeugen, dass sich ihr Mann nur ihretwegen opfert.

Doch der Kriminalist, den man Sherlock Holmes von Budapest nennt, belächelt nur mitleidig ihren liebevollen Rettungsversuch. Er beglückwünscht den Grafen zu seiner Gattin, die ansonsten nie die Contenance zu verlieren geruht. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung mit Verbrechern ist Dr. Horvath überzeugt, dass Baronin Klara nicht die Mörderin sein kann.

**Ladislaus Fodor**
Text
(* 1896 in Budapest | † 1978 in Hollywood)

Schriftsteller, Journalist. Ende der 30er Jahre emigrierte er in die USA. Nach 1932 Autor mehrerer amerikanischer Filmdrehbücher. Nach 1955 tätig in der deutschen Filmindustrie. Fodor schrieb zahlreiche Theaterstücke und Drehbücher.

**Georg Marton**
Übersetzung, Bearbeitung
(* 1899 in Budapest | † 1979 in West Hollywood)

Georg Marton war ab den 1920er-Jahren als Subunternehmer für verschiedene Theaterverlage tätig. Er betrieb Geschäftsstellen in Wien, Berlin, Paris, London und New York. 1927 gründete er in Wien den Georg Marton Verlag, ein weiteres Büro befand sich in Berlin. Beim Anschluss Österreichs im März 1938 floh Georg Marton zunächst nach Paris, anschließend nach England. Ende März 1939 verließ er auch dieses Land und ließ sich in den Vereinigten Staaten nieder.

Marton, der dort seinen Vornamen in George anglisierte, wurde 1941 in Hollywood von der MGM als Dramaturg eingestellt und produzierte Filme. 1949 ging er als Agent der Twentieth Century Fox nach Paris und schrieb eigene Stücke und Bearbeitungen.